

Jan van Helsing: Donald Trump und seine Freunde mit den Schläfenlocken

Liebe Leserinnen und Leser,

wie bereits im letzten [Kurz-Newsletter](#) erklärt, war es kein „zufälliger“ Angriff der Israelis und der Amerikaner auf den Iran, sondern ein seit Jahren perfekt geplantes Unterfangen, das einem wohl ausgeklügelten Plan zugrunde liegt – erkennbar am Tag des Angriffs Israel, nämlich dem jüdischen [Purim-Fest](#). Auch der Jom-Kippur-Krieg von 1973 oder Irak-Krieg 2003 begannen mit dem Purim-Fest.

Und der Krieg gegen den Iran ist keine Idee von Donald Trump, wie ich das bereits vor genau vor genau einem Jahr in meinem Buch [„Geheimgesellschaften und ihre Macht im 21. Jahrhundert“](#) prognostiziert habe, sondern der ist gewollt von der mächtigen Israel-Lobby (AIPAC). Kein Präsident in den USA hatte so viele Juden im Kabinett wie Trump, und niemand vor ihm erhielt derart üppige Wahlkampfspenden. Zudem ist Trumps Schwiegersohn Chabad-Lubawitscher Jude, und Trumps Tochter hat konvertiert.

Alle Konflikte im Nahen Osten sind bewusst herbeigeführt. Auch der aktuelle Gaza-Konflikt, der seit Jahren perfekt geplant war. Im November 2023 hatte ich in einem Newsletter von folgendem Ereignis berichtet: *„...Ein befreundeter Anwalt hatte vorletzte Woche Besuch von einem israelischen Soldaten im Rang eines Commanders, der ihm berichtete, dass er vor einem Jahr in Israel bei einem internen Briefing erfuhr, „dass es in einem Jahr einen Großangriff der Hamas mit Geiselnahme geben würde“. Ja, es ist genau das, was andere auch schon vermutet hatten – doch dies ist jetzt ein Bericht aus erster Hand! Und was das bedeutet, wissen Sie ja sicher selbst, Sie kennen ja meine bisherigen Bücher, in denen genau beschrieben ist, wie der Dritte Weltkrieg inszeniert werden wird.“*

Hatten Sie mitbekommen, dass der Leiter des US-Terrorabwehrzentrums, Joseph Kent, diese Woche die Trump-Regierung verlassen hat? In [einem Artikel](#) dazu heißt es: *„Aus Protest gegen den US-Angriff auf den Iran ist der Chef des Nationalen Zentrums für Terrorismusbekämpfung, Joseph Kent, zurückgetreten. „Ich kann den andauernden Krieg im Iran nicht guten Gewissens unterstützen. Der Iran stellte keine unmittelbare Bedrohung für unser Land dar“, schrieb er in einem Brief an US-Präsident Donald Trump, den Kent auf X veröffentlichte. Es sei offensichtlich, dass die Vereinigten Staaten den Krieg „aufgrund des Drucks seitens Israels und seiner einflussreichen amerikanischen Lobby“ begonnen hätten.“*

Hört hört, er sagt genau das, was ich vor einem Jahr geschrieben habe. Bin ich nun doch kein Verschwörungs-„Theoretiker“, wie man bei Wikipedia über mich lesen darf?

Der Konflikt in Gaza ist definitiv hausgemacht, war mindestens ein Jahr zuvor geplant, und die israelische Armee hatte Kenntnis davon. Alles ist geplant und ist Teil des Endzeitszenariums, das bestimmte Kreise unbedingt erfüllt haben wollen. Wir sprechen hier nicht nur von den religiösen Fanatikern, die den Messias erwarten und alles tun wollen, dass sich alles erfüllt, wie es in der Bibel vorausgesagt wird, sondern ich erinnere hier nochmals an Albert Pike, der bereits 1871 schrieb, dass man durch drei Weltkriege die „Neue Weltordnung“ schaffen wolle. Der Erste Weltkrieg sollte Russland destabilisieren und für eigene Zwecke nutzbar machen. Der Zweite Weltkrieg sollte durch Konflikte zwischen Nationalisten und Zionisten ausgelöst werden, mit dem Ergebnis einer Ausweitung russischen Einflusses und der Gründung Israels. Der Dritte Weltkrieg soll durch Spannungen zwischen Zionisten und Arabern entstehen und in einem globalen Umsturz münden.

Wir können also nicht nur zuschauen – wir sind längst Teil des Geschehens. Denn was „dort unten“ im Nahen Osten passiert, betrifft auch uns hier unmittelbar. Zunächst spüren wir es über steigende Öl- und Benzinpreise. Durch die angespannte Lage in der *Straße von Hormus* geraten nahezu

alle Wirtschaftszweige in Europa unter Druck – von der Düngemittelproduktion über die Chipindustrie bis hin zu unzähligen Zulieferteilen. Das hat direkte Auswirkungen auf Unternehmen, Arbeitsplätze und den Handel insgesamt bei uns. Darüber hinaus muss man leider auch mit Terroranschlägen in Europa rechnen – als mögliche Vergeltung für die Angriffe Israels und der USA auf den Iran. Fest steht: Es gibt Kräfte, die offenbar auf eine Eskalation bis hin zu einem Dritten Weltkrieg oder gar einem prophezeiten „Armageddon“ hinarbeiten. Ob es tatsächlich so weit kommt, bleibt abzuwarten. Die andere Seite schläft ja auch nicht ... ☺

Gleichzeitig geschehen im Hintergrund – oder besser gesagt im „Unter“-Grund – noch ganz andere Dinge, wie Jason Mason und ich in unserem Buch [„Abyss – Geheime Militärbasen und verborgene Völker, unter der Erde und in den Tiefen der Meere“](#) beschrieben haben. Es bleibt also weiterhin spannend.

Tatsächlich hatte sich das Iran-Szenario schon früher entwickeln sollen. Der ehemalige NATO-Oberbefehlshaber Wesley Clark erklärte [bereits 2007](#) – und erneut 2015 im Beisein einer Bekannten von mir in New York –, dass Russland, China und der Iran schon bald angegriffen werden könnten. Ziel sei einerseits, die Weltbevölkerung durch die Ausweitung dieser Konflikte zu dezimieren, vor allem aber, um von anderen Entwicklungen abzulenken – etwa den Themen, die Michael Morris in seinem neuen Buch behandelt.

Das Buch [„Schattengeld“](#), das am 30. März 2026 erscheint, beleuchtet nicht nur die Einführung eines neuen bargeldlosen Geldsystems (CBDCs), das möglicherweise das Ende des US-Dollars einläuten könnte. Es zeigt auch auf, warum der Konflikt im Nahen Osten gerade jetzt an Schärfe gewinnt. In klarer und prägnanter Form beschreibt Morris die möglichen Folgen – aber auch die Chancen – eines neuen Finanzsystems, das eng mit einem Social-Credit-Modell verknüpft sein wird.

Vom 19. bis 23. Januar fand das Jahrestreffen des WEF in Davos statt. [Ernst Wolff](#) berichtet darüber, dass dies als Auftakt zu einem gigantischen weltweiten Umbruch gesehen werden kann, angeführt von Larry Fink, CEO von *BlackRock*, dem mächtigsten Finanzunternehmen der Geschichte. Zwei zentrale Themen stachen dabei hervor: die **Tokenisierung** von Vermögenswerten und die **Einführung neuer Geldformen**.

Tokenisierung bedeutet die digitale Abbildung von Vermögen – Immobilien, Aktien, Kunstwerke – auf einer Blockchain. Bis 2026 sollen ganze Anlageklassen on-chain handelbar sein. Larry Fink argumentiert, dies könnte Korruption reduzieren, da alles digital und nachvollziehbar ist. Doch das bedeutet auch: Unser Besitz existiert künftig nur noch digital, auf Servern, deren Kontrolle wir nicht haben.

Parallel dazu transformiert sich das Geldsystem:

1. *Stablecoins* – digitale Währungen an den US-Dollar gekoppelt
2. *CBDCs* – digitales Zentralbankgeld
3. *Deposit Tokens* – digitale Bankeinlagen

Stablecoins verzeichneten 2022 Transaktionen in Höhe von 27,6 Billionen US-Dollar, fast ausschließlich im Krypto-Handel. Ab 2026 soll ihre Nutzung massiv ausgeweitet werden. Weltweit bereiten Regierungen bereits die gesetzlichen Grundlagen vor: Singapur, Hongkong, die UAE, die EU und die USA implementieren Regulierung und Infrastruktur.

Wie das in der Realität aussieht, beschreibt Ernst Wolff folgendermaßen: In England startet 2026 der Test von *15-Minuten-Städten*. Oxford wird in Zonen unterteilt, die Autofahrten überwacht und eingeschränkt werden. Bürger dürfen ihre Zone nur an 100 Tagen pro Jahr mit dem Auto verlassen. KI-gestützte Gesichtserkennungssysteme werden eingeführt – angeblich für Sicherheit, tatsächlich für Überwachung.

Fazit: Wir erleben die digitale Totalüberwachung – Vermögen tokenisiert, Geld digitalisiert, Bewegungsfreiheit eingeschränkt, digitale IDs als Voraussetzung für wirtschaftliche Teilhabe. Alles wird als Fortschritt verkauft, in Wahrheit geht es jedoch um Macht und Kontrolle durch Konzerne wie *BlackRock*. Und das beschreibt Michael Morris ausführlich in seinem Buch [„Schattengeld“](#).

Die Menschen da draußen haben keine Ahnung, was auf sie zukommt. Sie sind so beschränkt in ihrem Weltbild – und vermutlich auch verblödet durch die Impfungen –, dass sie die Welt nicht mehr verstehen und eins und eins nicht mehr zusammenzählen können. Das, was gerade auf dem Finanzmarkt eingetütet wird, wird die Welt, wie wir sie kennen, grundlegend verändern. Glauben Sie, dass es Zufall war, dass Gold und Silber im letzten Jahr so massiv in die Höhe geschossen sind? Es hat nicht nur damit zu tun, dass die USA pleite sind, weswegen die US-Regierung Länder wie Iran, Venezuela und Kuba angreifen „muss“, sondern andere Nationen – vor allem China – bereiten einen ganz großen Coup vor, der diejenigen treffen wird, die hoffen, durch Donald Trump ihre Ziele erreicht zu bekommen.



Ich bin davon überzeugt, dass 2026 ein Wendepunkt von historischer Tragweite sein wird – ein Jahr, in dem sich Entwicklungen verfestigen, die sich kaum noch rückgängig machen lassen. Die zunehmende Zensur ist dabei kein Zufall, sondern ein deutliches Signal. Wenn es uns bis dahin nicht gelingt, entschlossen gegenzusteuern, werden wir in eine Phase ernsthafter und tiefgreifender Veränderungen eintreten. Was wir heute in der Ukraine, im Iran und möglicherweise bald auch in Taiwan beobachten, erinnert an ein wiederkehrendes Muster: Eine übergeordnete, zentralisierte Machtstruktur, die über nationalen Regierungen steht. Zunächst entsteht ein Problem, dann wird ein Schuldiger benannt, die öffentliche Reaktion folgt – und schließlich wird eine Lösung präsentiert, die bereits vorbereitet war. Diese „Lösung“ bedeutet in der Regel eines: mehr Kontrolle, mehr Überwachung, mehr Einschränkungen – und am Ende Zensur. Wir sehen diese Entwicklung bereits heute in Debatten über Altersverifikationen und Social-Media-Regulierungen, die nicht nur einzelne Gruppen betreffen, sondern langfristig die gesamte Gesellschaft verändern.

Wer globale Politik zentralisieren will, benötigt globale Krisen, um globale Maßnahmen zu rechtfertigen – sei es im Zusammenhang mit Klimathemen, Pandemien oder internationalen Konflikten. Dieses Prinzip zieht sich seit Jahrzehnten durch die Geschichte, und das Ziel ist immer noch dasselbe: die Neue Weltordnung, ein Staat der absoluten Kontrolle über seine Bürger und vor allem deren Finanzen, die es nicht mehr als Bargeld, sondern nur noch in digitaler Form geben soll.

Auch der Schwindel vom menschengemachten Klimawandel gehört hier mit dazu. Damit hat man eine ganze Generation weltweit kirre gemacht, hat die Kinder und Jugendlichen indoktriniert, wobei die Ursachen für die Wetterveränderungen ganz woanders liegen, was der Hochradfreimaurer aus der City of London erklärte, den ich im Buch [„Geheimgesellschaften und ihre Macht im 21. Jahrhundert“](#) zu Wort kommen lasse: ein alle 11.500 Jahre wiederkehrendes Ereignis! Wer und was alles hinter diesen sinistren Plänen steckt, habe ich im eben genannten Buch beschrieben, es sind „Jene, deren Namen man nicht aussprechen darf“.

Was können wir im Jahr 2026 erwarten – und noch wichtiger: Was können wir jetzt konkret tun? Viele Menschen warten auf Lösungen von außen – auf Führungsfiguren, die den Weg weisen. Doch diese Hoffnung kann trügen. Niemand wird die Verantwortung für uns übernehmen. Die Wahrheit ist unbequem, aber klar: Acht Milliarden Menschen können nicht von wenigen kontrolliert werden – es sei denn, sie akzeptieren es. Macht entsteht dort, wo sie zugelassen wird. Die eigentliche Erkenntnis liegt darin, dass Kontrolle nicht absolut ist. Sie lebt von Zustimmung, von Dul-

dung, von Spaltung. Solange Menschen sich trennen lassen – nach Ideologien, Religionen, politischen Überzeugungen oder sozialen Gruppen –, bleibt Macht konzentriert. Doch wenn diese Trennlinien fallen, entsteht etwas Fundamentales: Bewusstsein für die eigene Stärke als Gemeinschaft. Spaltung ist kein Zufall. Sie wird genutzt, um Unterschiede zu verstärken und Gegensätze zu erzeugen. Doch in Wahrheit ist Kontrolle niemals stärker als die Bereitschaft der Menschen, sie zu akzeptieren.

Wenn wir als Menschheit erkennen, dass unsere Einheit die wirkliche Macht ist, wird klar: Wir sind unaufhaltsam und nicht kontrollierbar. Genau aus diesem Grund versuchen diejenigen, die das System aufrechterhalten wollen, den menschlichen Geist Schritt für Schritt in Künstliche Intelligenz zu integrieren. Denn ein Geist, der von einer KI gesteuert wird, hinterfragt Autorität nicht, denkt nicht kritisch und akzeptiert einfach, was ihm vorgegeben wird. Deshalb ist jetzt die entscheidende Zeit. Wenn wir die künstlichen und gesellschaftlichen Spaltungen überwinden und unsere kollektive Einheit erkennen, können wir die Kontrolle zurückgewinnen. Wenn nicht, riskieren wir eine Zukunft, in der Freiheit kaum noch existiert – für uns, unsere Kinder und Enkel. Die Verantwortung liegt bei uns allen, und wir müssen sie bewusst übernehmen, bevor es zu spät ist. Man will uns glauben lassen, wir seien klein und eingeschränkt. Doch das Gegenteil ist der Fall. Wir sind Seelen, die sich bewusst in physische Körper inkarniert haben. Wenn ich mich als unendliches Bewusstsein erkenne, das lediglich eine menschliche Erfahrung macht, verliere ich die Angst. Denn wenn Bewusstsein unzerstörbar ist – was gibt es dann noch zu fürchten? Es ist jetzt die Zeit, Verantwortung zurückzunehmen – für das eigene Leben, die eigenen Entscheidungen und die eigene Wahrnehmung. Denn wir sind keine machtlosen Zuschauer, wir sind die Kinder des Schöpfers und tragen alle Macht in uns!

Es ist zudem wichtig, dass wir immer wieder unsere Perspektive hinterfragen und uns auch mit Themen auseinandersetzen, die Hoffnung machen – wie zum Beispiel mit den unterirdischen Gefilden, die B. A. Truman in seinem Buch „[Hohle Erde](#)“ beschreibt, das im Januar erschienen ist. Hier finden Sie auch das spannende Interview zwischen ihm und mir. [Interview mit Truman](#)

Und damit Ihnen über Ostern nicht langweilig wird, empfehle ich auch die beiden neuen Video-Podcasts von Caroline Stiegler und Ursula Haimerl, der Autorin des Buches „[Karma is a Bitch – Plötzlich und unerwartet gibt es nicht!](#)“.

[Jenseitswelt Folge 4: Energetische Klärung, wenn Räume oder Menschen belastet wirken \(Video\)](#)



[Beziehungen der neuen Zeit – Die Wut der Frau \(Video\)](#)



Die Themen, die dort besprochen werden, machen Hoffnung, sie zeigen, dass wir Menschen nicht alleine sind, sondern dass uns geistige Wesen – oftmals „Schutzengel“ genannt – zur Seite stehen und uns führen – wenn wir uns führen lassen... ☺

So viel für heute. Ich melde mich dann von La Palma wieder, wenn ich dort Anfang April an meinem neuen Buch „Wenn das Universum böse wird“ weiterschreibe.

Gehabt euch alle wohl!

Euer Jan



